

# General Anzeiger



**Saalkreises Wapenblatt.**

Abonnement 50 Wg. pro Monat frei in's Haus, durch die Post unter Nr. 9893 mit 1.50 pro Quart. (1. Wg. Postgebühren) und 2 Wg. pro Quart. (2. Wg. Postgebühren) bei halbjährlichem Bezahlen 50 Wg. pro Semester 1.00. Bei Wechseltagen halbes.

**Haupt-Expedition:**

Wegscheiderstr. Nr. 16 (Hingang Buchhandlung).

Wochentagen nehmen keine Samstags-Blätter entgegen.

Vertrieb täglich Nachmittags zwischen 2-6 Uhr.

**Saalkreises Kreisverzeichn.**

Die in der Redaktion benutzten: Wilhelm Traut (Halle), Eduard Weitzel (Halle), Gustav Wied (Halle), Ernst Engel (Halle), Alfred Engel (Halle).

Verleger: Dr. Ulrichs & Co. (Halle), Buchhändler: K. W. Ulrichs & Co. (Halle), Druck: K. W. Ulrichs & Co. (Halle).

Preis und Werbung von 1. Wg. in Halle a. S. — Verlegerstr. 113. —

## für Halle und den Saalkreis.

**Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.**

**Mittheilung: Gratisbeilagen: „Saalkreiser Familien-Kalender“ und „Der Bauernfreund“.**

## Zur Ermordung des Königs Humbert.

„In welchen Zeiten leben wir! Ein Schreden jagt den anderen!“ Mit diesen und ähnlichen Ausrufen der Beängstigung wurden gestern Morgen, wie unser Berliner Korrespondent schreibt, in den Straßen der Reichshauptstadt die Blätter mit der Nachricht von der Ermordung des Königs von Italien häufig überflogen und von Hand zu Hand gereicht. Zu all den Höchstposten aus China nun noch diese schreckliche Uebertragung von dem tragischen Ende eines Herrschers, dessen gewinnende, populäre Erscheinung, dessen vortreffliches Wesen in Berlin in treuer Erinnerung lag. Die gutmüthigen, lebenslustigen Augen, die voll aufwachsender, harmonischer Freude in die Menge blickten, als König Humbert zum letzten Male in Berlin weilte, sind geschlossen durch die Kugel eines heimtückischen Mörders — in blinder Wuth sucht der Anarchismus seine Opfer. Daß diese That nur von einem Anhänger jener wahnwüthigen Ideen und Bestrebungen verübt sein konnte, das stand für Jeden fest, noch ehe weitere Meldungen über den Thäter vorlagen. Mit blutiger Schrift sind die ersten Seiten der Geschichte des neuen Jahresabends geschrieben, die Welt ist in Aufruhr, brodernde Herde sie erheben die Mächte der Finsterniß die Haupt. Kaum ein Tag, an dem nicht der Nachhall eines schrecklichen Schalles ertönt. . . Was wird aus Italien? Das war die erste Frage, die sich aufdrängte nach dem Ausbruch der That. Und was wird aus Italien? In fest man auch mit Sorge in unseren politischen Kreisen. Oben schienen die politischen Verhältnisse in dem Königreich nach einer Periode voll von Unruhen, Streitigkeiten, wirtschaftlichen Schwierigkeiten parlamentarischen Kämpfen einermüdet geblieben und hoffnungslos, da trägt der plötzliche Tod des Herrschers aus neue Verwirrung in das Land, in dem Glück und Unglück, Ueberfluth und Elend so nahe bei einander wohnen. Der junge Kronprinz von Italien, den jetzt die schwere Last der Krone erwartet, hat bisher zu wenig Gelegenheit gehabt, hervorzutreten und mit dem Volke in Berührung zu kommen. Daß in Italien unter König Humbert die revolutionären Tendenzen keine bedeutenden Wurzeln genommen, ist keineswegs etwa der Weisheit und Kraft der leitenden Staatsmänner zuzuschreiben, sondern wohl allen der begeisterten Popularität, die Humbert und seine Gattin, im höchsten Grade Gemahlin Marguerita genossen. Die Königin war es besonders, die in Humbert fest das Mißgefühl für die Entwürfen des Schicksals wahrnahm. Daß ein Italiener die Kugel in das Herz des Königs entlassen konnte, ist ungeschwehlich und unheimlich. Aber „der Mörder hat kein Vaterland“; das Wort Crispi's nach der That Casero's wird auch hier zur Wahrheit. Auch König Humbert ist, wie Präsident Carnot, „gestorben wie ein Soldat auf dem Felde der Ehre.“ — Die italienische Reichsstadt in Berlin war gestern fast ununterbrochen von Mitgliedern des Hofes, der Diplomatie und der Gesellschaft bedeckt; in erster Reihe beteiligte sich unsere Regierung an den Beileidsbezeugungen. Wieviel sieht man in den Straßen umflorete Köpfe; die Mitglieder der italienischen Kolonie sind von dem Ereigniß tiefsehrig betroffen, und in impetiver Weise soll die Liebe



und Vererbung, die der Monarch besaß, bei den Verlegungsfeierlichkeiten zum Ausdruck kommen.

Empathie sich erregt, auch bei den antipolitischen Parteien, wie gerade König Humbert; persönliche Feinde hat er wohl nur wenige gehabt. Man befindet sich noch im Unklaren über die Motive, die den Mörder zum Revolver greifen ließen. Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß es sich wieder um ein verkommenes Subjekt handelt, das nicht mehr zu verlieren hatte und darnach strebte, sich einen Namen zu machen — wenn auch einen Namen, den man lieber nur mit Abscheu und Verachtung nennen wird. Der feige Mordanschlag kann niemals und unter keinen Umständen verzeihen, noch politischen Gesichtspunkten beurteilt zu werden; es wird immer bleiben, was es ist: ein gemeines Verbrechen, das die strengste Strafe verdient. Das häufige Vorkommen solcher Anschläge, die zum Glück nicht immer gelingen, muß bedenklich machen. Es ist eine ganz natürliche Reaktion gegen derartige Schandthaten, daß sich der Ruf nach strengem Repressivmaßregeln, nach Verstärkung der Strafgesetze und der Polizeigewalt, vernehmen läßt. Freilich läßt es gegen den Wahnsinn so wenig wie gegen die heimliche Verwilderung wirksame Vorbeugungsmaßregeln. Die sozialen Verhältnisse in Italien, das entlegene Elend in den unteren Volksschichten, die Anarchie, die bis in hohe Kreise hineinreicht — sie liefern einen Boden, der günstig ist für die Erzeugung von Giftkräften. Hier wird man Hand anlegen müssen, wenn man wirkliche Besserung schaffen will. Freilich müßte das an dem Uebel über die That nicht. Da aber gleiche Ursachen leicht gleiche Wirkungen zeitigen können, wird man sich hüten, das Uebel bei der Wurzel zu fassen. — Dem kaiserlichen Volke stand König Humbert besonders nahe; er war dem Kaiser persönlich bekannt, er befand sich dem Kaiser Friedrich, der Nation ein treuer und zuverlässiger Bundesgenosse. In gemeinsamen Trauer vereinigten sich das deutsche mit dem italienischen Volke an der Bahre des Hingegangenen. Und die gemeinsame Trauer schlingt ein neues Band um die verbundenen Nationen, wie auch König Viktor Emanuel III. sich dem in Bundesgenossenschaft zu Deutschland und Österreich stellen wird.

Der Pariser „Temp“ theilt mit, die italienische Regierung sei am 20. Juni von dem österreichischen Botschafter in Kenntnis gesetzt worden, daß eine geheime Gesellschaft den Tod des Königs von Italien beschloßen habe. Die österreichische Polizei hätte am jenem Tage in Posen ein Individuum verhaftet, welches erklärte, er sei von einer Anarchisten-Gruppe, der er angehört, auszuwickeln worden, den König Humbert zu ermorden. Vier andere Souveräne seien von den Anarchisten ebenfalls zum Tode verurtheilt worden. Das betreffende Individuum habe hinzugefügt, seine Verhaftung verändere nicht die Ausübung des Verleibungs, denn ein anderer Anarchist sei dazu beauftragt worden, ihn zu erlösen. Sobald nun der italienische Minister des Innern die Depesche der österreichischen Regierung empfangen habe, sei von ihm der Sicherheitsdienst für den König von Italien verhaftet und diese Maßregeln seien von dessen Nachfolger Casero ausgereicht erhalten worden. Der König

### Lea.

Nach G. O. Sanderson, von A. H. Stauder. (Fortsetzung.)

Die beiden Zurückbleibenden kamen zuerst auf Tollemache's Absichten zu sprechen, von welchem Lea dem Detektiv noch verschiedene Einzelheiten, die der Pastor vergessen hatte, mittheilte. Danach kam die Testamentsangelegenheit zur Sprache. Nachdem alles Nützliche verhandelt worden war, sagte Lea zum Schluß:

„Und damit wäre Ihre Aufgabe nun vollständig gelöst, Mr. Knowles?“

„Ja — oder vielmehr sie wird es sein, sobald ich mit Ihrem Rechtsanwalt gesprochen und ihm alle Dokumente eingehändigt habe. Und dieser Fall wird auch mein letzter gewesen sein, da ich meine Entlassung einzureichen willens bin.“

„Sie wollen sich zur Ruhe setzen?“ rief Lea lebhaft. „Wo gedenken Sie denn Ihren künftigen Wohnsitz aufzufinden?“

„Diesen Punkt habe ich noch gar nicht in Betracht gezogen“, erwiderte der Geheimpolizist, etwas verwundert über die plötzliche Frage, „jedemfalls auf dem Lande, schon um meiner Todter willen, und auch mir würde das Landleben passen. Ich habe London gründlich satt, bin zu vertraut mit den Schattenseiten der Großstadt, als daß ich den Wunsch hegen sollte, dort wohnen zu bleiben. Ich habe Zeit meines Lebens fruchtbar gearbeitet, und jetzt hängt der Altersmüdigkeit an, sich umgesehen in ländlicher zu machen; inselgefallen möchte ich während meiner künftigen Lebensjahre nur noch zu meinen Vergnügen mich ein wenig in der Landwirtschaft versuchen.“

„Würde die hiesige Gegend nicht zu entlegen sein?“ fuhr Lea eifrig fort.

„Diese hier? Meinen Sie Coombe?“

„Ja, Coombe — die Cottage-Farm“, versetzte Lea rasch,

„Es ist nicht das erste Mal, daß ich mich mit diesem Gedanken beschäftige, ich frage mich nur, ob Ihnen die Stätte dort nicht zu abgegriffen vom Verkehr mit der Welt sei. Wenn Sie aber einmal aus Jururtheilen denken, dann würde die Entfernung von London vielleicht doch nicht besonders in die Waagschale fallen.“

„Wünschten Sie denn, daß ich die Cottage-Farm in Pacht nehmen soll?“

„Nicht in Pacht, sondern sie als Ihr Eigenthum annehmen, wenn Sie mir diesen Gefallen thun wollen. Sie könnten Guttenbutz, der seine Arbeit gründlich versteht und ein treuer Diener ist, wenn auch ein ziemlich unbehilflicher, in Ihrem Dienste behalten und zur Verorgung der häuslichen Arbeiten seine Frau annehmen. Es ist zwar nur ein kleines Verhältniß, aber die Wiesen und Ackerböden sind fetter Boden und sehr fruchtbar; wenn gut bewirtschaftet, würde die Farm doch eine ganz annehmbare Zugabe zu Ihrer Pension bilden.“

„Das wäre das Beste von allem, denn ich bin ein ruhiger Mann!“ nickte Knowles vergnügt. „Eine gute Cigarre und meine Zeitung jeden Morgen, dabei Waise genug, sie lesen zu können, das wäre so das Leben. Wie mir's gefallen würde, nachtem ich 30 Jahre und noch länger herumgetrieben bin und manche schwere Gefahr bestanden habe. Sie sind aber zu freigebig, Mr. Tollemache; auf ein Geschenk von Ihnen habe ich nicht den geringsten Anspruch.“

Daraufhin seine Genossenschaft von meiner Seite, Mr. Knowles!“, widersprach Lea lächelnd. „Gefallen darf ich aber nicht, was ich Ihnen zu verhandeln habe. Willst du mein Leben lang wäre ich Lea Morris, das Bauernmädchen geblieben, und auch der Name meiner Mutter ist nun wieder zu Ehren gebracht worden, was alles nicht gelächeln wäre, wenn Sie nicht gewohnt wären. Und bei der Vertheilung, was für ein Art von Detektiv in Lord Bardchester's Sache hätte verwandt werden können,

welche Demüthigung ich bei seinen Fragen und seiner häufigen Gegenwart in meinem Hause hätte ertragen müssen — bei der Vertheilung kann ich Ihnen gar nicht genug danken für die Zurechtweisung und Mithilfe, mit der Sie mir stets begegnet sind.“

Und jetzt reiste sie ihm freundlich die Hand, die Knowles mit Herzlichkeit drückte.

Drei Wochen später reiste Lea zu einem zeitweiligen Aufenthalt nach London in Begleitung einer von Pastor Eifer empfohlenen älteren Dame. Es verstrichen ziemlich zwei Monate, ehe Lea in voller geistlicher Form von ihrem Vermögen Besitz zu nehmen in der Lage war. Der Fall des Tollemache'schen Testaments“ erregte in ganzen Königreiche und darüber hinaus ungeheures Aufsehen, und die Jugend aller Schichten und das begabte Wesen Lea's waren auf aller Lippen. Das Bekanntwerden von Fred Tollemache's Tod und die letzten Umstände, unter welchen der letzte Wille gefunden worden war, riefen so manche bunte Gerüchte in Bezug auf den Verstorbenen hervor, und viele mochten auch den wahren Zusammenhang mitführen; sein schweres Vergehen wurde aber nie veröffentlicht. Nach Verlauf eines längeren Zeitraumes schwand dann das Interesse an dem Mord in der Cottage-Farm und an Lea Morris' sonderbarer Geschichte.

Nach Abschluß der gesetzlichen Formalitäten kehrte Lea nach Coombe zurück. Zuvor jedoch machte sie dem Detektiv Knowles in seiner Wohnung in Comberwell einen Besuch und überreichte ihm die Besorgungsurkunde über die Cottage-Farm und einen Check von 100 Pfund Sterling. Bei dieser Gelegenheit lernte sie auch dessen kranke Tochter kennen. Ein zartes, schüchternes Geschöpf, deren einwaches freundliches Wesen sich in jedem Zuge ihres bleichen Antlitzes wiederpiegelte. Lea's erste Schönheit machte einen tiefen Eindruck auf die arme Lebende. Und als Lea schließlich ihre Absicht zu erkennen gab, sie später zu einem längeren Besuche in ihrem neuen Heim in Dorshire einladen





Der reichlich abgeklärte, langjährig mit uns von den Truppen des Königs König kaiserliche Organisations-Verordnung...

Das Organ des Departements für Handel und Manufactur in Petersburg meldet aus dort Arthur vom 25. Juli: Diebeimittel...

Die Lage bei Tientsin scheint sich in gewisser Beziehung verschlechtert zu haben. Der englische Admiral Seymour meldet, daß die Zahl der in dem strategischen Dreck um Beijing concentrierten, wie gegen Tientsin vorrückenden, den Beisio-Kanal und die Gienchuan beherrschenden Bunde...

Die „Sün. Sig.“ bräutet die Möglichkeit der Werbung des Admiral Ramsay, daß die zur Wahi des Oberbefehlshabers über die untern Streifenkreise abgeleiteten Verhandlungen erfolglos verlaufen sind...

Vom Londoner „Express“ wird aus Shanghai von gestern gemeldet, ein neues kaiserliches Edikt ist erlassen, welches allen Befehlungen und Provinzial-Gouverneuren dringend befehlt, zu versuchen, mit den Wächtern über Arrien zu unterhandeln. Sie werden beauftragt, den Wächtern mittheilen, daß ihre Absichten in dieser Beziehung sind und sie sich...

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N.: Eingekommen (30. Juli): Der Bauer Franz Schüller und Anna Feder, 6. Hofstraße 1a und Hainstraße...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Bremenhaven, 31. Juli. (Wolff's Bur.) Nachdem die „Sardinia“ eine vierstündige Fahrt bei sehr demperer See zurückgelegt hatte, kam gegen 6 Uhr die „Dahenghellen“ in Sicht, begleitet von zwei Torpedobooten...

Monza, 31. Juli. (Wolff's Bur.) Die Mutter der Königin Margherita traf heute Nachmittag in Monza ein, ihre Begleitung mit der Königin war erschütternd. Die Königin wollte trotz aller Bitten...

Mailand, 31. Juli. (Werbung der „Sün. Sig.“) Der erste Schuß traf den König, während er im Wagen aufreht neben dem General Bongio-Baglio stand, in die Brust, dicht unter dem zum Hüfte...

Rom, 31. Juli. (Wolff's Bur.) Der „Tribuna“ so folge mit angenommen, daß eine Verführung befehlt, da es nicht der Partei der Thot angehöriger Anarchist erklärte, es ist möglich auf einer...

Paris, 31. Juli. (Wolff's Bur.) Gestern Vormittag war das Gerücht verbreitet, daß auf den Schatz von Berlin ein Attentat verübt worden sei. Wie sich jetzt herausstellt, beghängt sich der Zwischenfall...

Venedig, 31. Juli. (Wolff's Bur.) Die Admiralität erhielt durch den Konteradmiral Bruce ein Telegramm Macdonalds, worin besahligt wird, daß die Gefandtschaft seit dem 16. d. Mts. nicht mehr beschaffen worden sei; diese sei vielmehr jetzt durch chinesische Truppen...

Wien, 31. Juli. (Werbung der „Sün. Sig.“) Der Italiener Carboni Sperandio ermordete am 16. Juli den Fabrikmeister Wessino in der Seidenweberei von Paterfon, worauf er Selbstmord verübte. In einem hinterlassenen Briefe ließ er, daß er von Anarchisten in Mailand am 2. Februar durch das Volk bestimmt worden sei, König Humbert umzubringen, aber seine Gruppe wegen der großen Entfernung...

Vaterjon (New-York), 31. Juli. (Wolff's Bur.) Nachforschungen, die die Polizei bei den hiesigen Italienern angestellt hat, haben ergeben, daß ein Seidenweber Namens Angelo Vressi, 32 Jahre alt, bis zum 7. Mai in einer hiesigen Seidenweberei gearbeitet hat und dann nach Italien emigriert ist. Seit seiner Abreise hat man keine Nachrichten von ihm erhalten. Er hat sich hier ungefähr 6 Monate aufgehalten. Seine Bekanntschaften sagen, er sei immer ruhig und harmlos gewesen. Es heißt, daß seine Frau und sein Kind sich in Godesden bei Newyork aufgehalten haben, doch weiß man nicht, wo sie jetzt sind.

Grosser Inventur-Ausverkauf. Nur noch kurze Zeit findet in sämtlichen Verkaufsräumen der Inventur-Ausverkauf statt, welcher durch seine bedeutend zurückgesetzten Preise eine derartige aussergewöhnlich günstige Einkaufsgelegenheit alljährlich nur einmal bietet. Mit Inventur-Preisen deutlich vermerkt sind in der Putz-Abtheilung: Grosse Posten Damen-Hüte, Spitzen, Bänder, Stickereien, Blumen, Cravatten, Slipper, Handschuhe etc. Confections-Abtheilung: Grosse Posten Damen-Blousen, Blousenhöden, Wasch- und Reise-Costumes, Staubmäntel, Jackets, Umhänge, Morgenröcke, Kinderkleider, Knabenblousen, Knaben-Anzüge etc. im Haupt-Geschäft: Grosse Posten Waschstoffe, woll. Kleiderstoffe, Unterröcke, Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Thee- und Kaffee-Gedecke, Schürzen etc. etc. Geschäftshaus Halle a. S. Marktplatz 2 u. 3. 3. Lewin Halle a. S. Marktplatz 2 u. 3.



### Möbelfabrik u. Magazin

#### Bernh. Grunwald,

Mattgandstraße 2.

neben Spafangsgebäude u. Sauer's Brauerei,  
empfehlen ein großes Lager schickster  
**Möbel, Spiegel und Polsterwaaren**  
in Nußbaum, Mahagoni, Eiche, Birne u. weissen Holzern  
zu höchsten Preisen,  
Permanente Ausstellung kompletter Zimmer-Einrichtungen,  
Langjährige Garantie.  
Belichtung jederzeit gern gestattet.  
Transport durch eigenes Gewicht frei Haus.  
Fernsprecher Nr. 759.

### Kirschsaft,

### Himbeersaft,

### Johannisbeersaft,

frisch von der Presse,  
empfehlen  
**Otto Thieme,**  
Fruchtstillpfeffer.  
Telephon 2544.

**Butter** **Geistfr. 18!!** **Geistfr. 18!!**

Feine Thür. Cervelatwurst Pfd. 100 Pfg.  
Thüringer Ruckwurst Pfd. 60 Pfg.  
Milde Thür. Rothwurst Pfd. 45 Pfg.  
Grosse frische Eier Stück 4 Pfg.  
Limburger 1 Pfd. schwer Stück 24 Pfg.

**H. Dobberstein, Alter Markt 1.**

### Schneeweisse

### Wäsche

erzielt man mit  
Sefo, Solfenpulver, Stärke, Borax etc.  
aus der  
Kaiser-Druckerie mit **Wih. Ender,**  
Bauereistr. 60, Ecke Kaiserstr.

Son heute ab geht wieder ein großer Transport  
frische und gesunde und gesunde  
**Kühe mit Kälbern,**  
sowie **Juchtblullen**  
preiswerth bei mir zum Verkauf.  
**S. Pflerling, Halle a. S., Brandestr. 2.**

**Gesangschule**  
**Bruno Heydrich's.**  
Sologangs-Alten für: Berufstätiger, schon ausübende Künstler, Himmelsbegaber  
Entfaltung und Erhaltung der Stimmen.  
Anmeldung täglich Marktstraße 21, I. (Häufigste Drogerie 10 Pfg.)

### Zweite Grosse Geld-Lotterie

### zur Erhaltung des Siebengebirges.

Ziehung **22. August** u. folgende Tage an Köln.  
16000 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug: 300,000 Loose.

|          |         |              |
|----------|---------|--------------|
| 1 Gewinn | 125,000 | Mk.          |
| 1 Gewinn | 75,000  | Mk.          |
| 1 Gewinn | 50,000  | Mk.          |
| 1 Gewinn | 25,000  | Mk.          |
| 1 Gewinn | 10000   | Mk. = 10000  |
| 5        | 5000    | Mk. = 25000  |
| 5        | 2000    | Mk. = 10000  |
| 15       | 1000    | Mk. = 15000  |
| 20       | 500     | Mk. = 10000  |
| 50       | 200     | Mk. = 10000  |
| 100      | 100     | Mk. = 10000  |
| 300      | 50      | Mk. = 15000  |
| 1500     | 20      | Mk. = 30000  |
| 13000    | 10      | Mk. = 130000 |

Siebengebirgs-Lose 1 Ganzes 4 Mk. Porto und Liste  
1 Halbes 2 Mk. 30 Pfg. extra

versandt nach unter Nachnahme der General-Vertrieb: Bankgeschäft  
**Lud. Müller & Co.,** in Berlin,  
Breitestr. 5.  
Telegr.-Adr.: Glückwähler.

### Meiler-Holzkohle,

Buchen und Kiefern,  
hält stets vorrätig  
**Otto Westphal,**  
Poststrasse 18 und Canauerweg.

**Feinsten Himbeersaft**  
à 1/2 Pfund 50 Pfg.,  
bei 2 Pfund 100 Pfg.  
empfehlen  
**Carl Boock,**  
Breitestr. 1 u.  
Wartplatz,  
Reich. Baum 12

auf Gegenseitigkeit  
errichtet 1854. **IDUNA.** Versich.-Bestand  
140 Millionen Mk.

**Lebens-Pensions- u. Leibrenten-Versich.-Gesellschaft z. Halle a. S.**  
Geschäftsbetrieb unter Staatsaufsicht; coulaute Bedingungen, vollste Sicher-  
heit durch ihr Vermögen von über 39 Millionen Mark. Der Gewinn-Überschuss  
bleibt unverkürzt den Mitgliedern zu. Auskunft ertheilen die in allen  
Orten bestellten Vertreter der Gesellschaft.

Nächste Ziehung:  
**Siebengebirgs-Geld-Lotterie.**  
Ziehung schon 22. August. Hauptgewinne: 125,000 Mk., 75,000 Mk.  
u. u. in bar ohne Abzug. Auf 20 Loose ein Gewinn.  
Ganze Lose Mk. 4.—, halbe Lose Mk. 2.—.  
Börse und Liste 30 Pfg. extra.

**Großer Vorrath bei Ernst Kleinschmidt,**  
Lotterie-Geschäft, Halle a. S., Wörzinger 14.

### Frauschutz

„Lactitia“  
Ueberwachende Erfindung!  
Patent und preisgekrönt.  
Herstlich empfohlen.  
Zieler u. unübertrefflich.  
Sanft, unerfüllbar.  
Verwahrt vor dem Verbrechen  
und bittigen Strafen geg. 30 Pfg.  
in Briefen versch.  
Gründerin **Schwäbe a. D.**  
**Berlin 5.**  
**Wwe. Schmidt,** Neue Poststr. 5,  
„Rathgeber für Frauen“  
mit erprob. Nachsch. 1.20 Wfr.

**Stets frische Bratwurst** mit und ohne  
Sümmel,  
sowie sämtliche Belegen zum Gemüse  
in bester Qualität empfohlen.  
**W. Nietsch sen.,** Seitzgerstraße 77, Reimstr. 166.  
**W. Nietsch jun.,** Seitzgerstr. 77, Reimstr. 166.

### Haus-Bier

in der besten Brauerei leichtes,  
erfrischendes Getränk, empfehlen  
**Freyberg's Brauerei.**  
à Flasche 6 Pfg.

**Birken - Theer - Seife**  
von  
**Albin Hentze**  
in  
**Halle a. S.**  
ist ärztlich empfohlen gegen jede Haut-  
krankheit, Scropheln, Flechten, Mit-  
tesser, Blüthen, Sommersprossen etc.  
Nur diese Seife giebt dem Gesichte  
Schönheit und Frische und ist daher  
beim Einkauf genau darauf zu achten,  
das jedes echte Stück Birkenrinden-  
seife die Firma trägt. Preis à Stück 50 ö.  
Wiederverkäufer gesucht.

### Gummi-Gartenschläuche

äußerst billig bei  
**Adolph Quentin,**  
Riebeckplatz 3.  
**Rechtsschutz für Frauen.**  
Nichtamtlicher Rath in Rechtsfragen wird ertheilt jeden Donnerstag  
Nachmittags 1/2 6 - 1/2 8 Uhr An der Universität 6. Part.  
Halleischer Frauenverein für Frauenwerb und Frauenbildung,  
Abtheilung für Rechtsschutz.

Schreibe mit  
**Kaufmann's Tinten**  
Allein-Verkauf **Aug. Weddy**  
Leipzigerstr. 22.

### Ueber Nacht

bleichen weißer, nette Haut,  
keine Sommerprossen, keine Mitleider bei  
ihrem Gebrauch von **Rubin's Bional-Creme.**  
Wfr. 1.30 u. **Bional-Zelle** 50 u. 80 Pfg.  
R. Rubin, Kronenpark, Hünberg, Bier-  
brennerei, am Markt, Markt-  
Druckerie, Schmeisser, Flora-Druckerie,  
Leipzigerstr. 6, Hölzer, Carl, Seitzgerstr.,  
D. Seiberg, Carl, a. Bahnhof, Central-  
Druckerie, Eisenstr. 6, Seitzger, Carl,  
Seitzgerstr. 6, Seitzger, Engel-Druckerie,  
Hofstraße 27.

### Graue Haare

nach 10 Jahre Alter, Ein ganz un-  
schädlich, unfehlbar wirkend Mittel da-  
gegen ist das v. **Funk & Co.,** Parfümerie  
hygienische, Berlin, Prinsessinnenstr. 8,  
erfindende, gesamt. geschützte, „Grün“,  
Preis 3 Mk. Es giebt keinen Kopf-  
u. Barthaar eine schone, echte, nicht  
schmutz, helle od. dunkle Naturfarbe

Für jungen freibaren  
**Buchbinder u. Buchhändler**  
ist pass. Gelegenheit geboten, sich zu etablieren.  
**Laden** mit kleiner od.  
großer Verlags- u. Buchbinder-  
Geschäft (Centrum), in dem jahrelang mit gutem Er-  
folg gearbeitet. Stadt von 6000 Ginn-  
gute Schulen, große Dorfumschlag, Brod-  
Geschäft. Kund für andere Geschäfte pallend.  
Offerten mit K. 510 an die Exp. d. Bl.

• Buchschmuck, à Bld. 40 A.  
• Einleitend, à Bld. 60 A.  
• H. Buchschmuck, à Bld. 50 A.  
• Gepöteltes Knochenfleisch, Bld. 20 A.

**Wilh. Nietsch**, Seitzgerstr. 77,  
Reimstr. 166.

### Werkstatt für

### Reparatur,

anerkant sauberste  
Ausführung zu  
soldesten Preisen.  
**Herm. Schindler,**  
Uhrenmacher, Halle a. S.,  
Gr. Ulrichstr. 85, Ecke d. Promenade.  
NB. In meiner Werkstatt werden  
nur solide u. saubere Arbeiten aus-  
geführt. Anerkennungen hierüber zu  
Bischofstr. Reichhaltig Lager aller  
Art Uhren u. Goldwaaren.

### Das Wachstum

### des Schnurrbartes

mit sehr rascher  
Wachsthum  
**Fixolin**  
Säuerliche Ner-  
venmittel bewirkt  
den raschen  
Wachsthum des  
Schnurrbartes in  
10 bis 15 Tagen  
um 1/2 bis 1 Pfund  
zu wachsen gegen  
Nahrung von Paul Koch,  
Wiederhändler 88.

### Accumulatoren

werden gut geladen und reparirt bei  
**J. Brofft, Bergstr. 7.**  
Accumulatorenfabrik u. Fabrikation.

### Doppelbier II.

äußerlich empfohlen für Brustkrankhe,  
Magenerkrankhe, Nervenleiden etc. ein-  
vorbild  
**Heinr. Müller Ww.,**  
Schneckenstr. 1.

• Apotheker **Berger's**  
**Hühneraugen-**  
Specialität: gegen Warzen u. Horn-  
haut empfiehl.  
**M. Walzgot.**

**Junker's**  
**Schnellwasser-Hitzer**  
sowie  
**Gas-Badeöfen**  
**Gaskocher** und  
**Gaskochherde**  
empfehlen  
**Ernst Vieweg,**  
Grillstraße 48. Fernspr. 755.

### Wein

### Haarwuchs-

### Balsam

ist vorzüglich zur Er-  
langung eines kräfti-  
gen, dichten,  
Bartwuchses.  
Flasche 1.50 Wfr.  
Nur echt bei  
**G. Oswald**  
Nachf.

### Zähne

naturgetreu,  
gänzl. schmerzlos.  
Reparaturen u. Umänderungen sofort.  
Gebisse ohne Gummiplatte.  
Zahnziehen, ohne  
alg. Narkose, ohne  
Pflanzen, Gold, Silber, Gummi.  
**Dr. chir. dent. Netz** (America),  
Geiststr. 21. (Auf Namen und 21  
adren.)

**Die beste Feder:**  
"AUG WEDDY'S"  
"HÄHNCHEN-FEDER"  
**Aug. Weddy,**  
Leipzigerstrasse 22.

**PATENTE** etc.  
schnell gut Patentbureau.  
**SACK-LEIPZIG**  
Vollst. u. Tapezier-Arbeiten  
werden in u. außer dem Hause billig  
angefertigt  
Lilientstr. 5.

### Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Dec. 1899: 770 1/2 Millionen Mk.  
Bankfonds  
Dividende im Jahre 1900: 30 bis 130% d. Jahres-Normalprämie,  
je nach dem Alter der Versicherung.  
Vertreter in Halle (Saale): **Dr. Wilhelm Rasch,** Albrechtstrasse  
38.

Plättchen mit langem Griff,  
nach vermischt, garantiert nicht  
festigend. Güte-  
föhlen f. Plättchen  
u. Bad 30 u. 35 A.  
Gültigkeitsplättchen  
1.25 u. 1.46 Rembrandt.  
bretter 1.25 u. 1.46 gr. Plättchen in schwer.  
Preis 4.50 u. 4.60. Abzüge u. Abzugsmitteln.  
**Gustav Rensch, Ballstr. 9 10.**  
Wegener für Zahn- u. Kinngehefte.  
Sommer 1.4. Gebrüder Reichen 1.4. 1.4  
S 27 Pfg. empfehl. Concentrischstr. 18.